

Das Lerntagebuch als Mittel zur formativen Diagnostik von schulischen Lernstrategien

Die Abteilung für Pädagogische Psychologie an der Universität Freiburg (Leitung: Prof. Dr. Alexander Renkl) beschäftigt sich derzeit mit dem Einsatz von Lerntagebüchern zur Förderung nachhaltigen Lernens und als Diagnoseinstrument für Lernstrategien.

Beim „Lerntagebuch als Mittel zur formativen Diagnostik von schulischen Lernstrategien“ handelt es sich um ein insgesamt dreijähriges Projekt im Rahmen des Programms Bildungsforschung der Landesstiftung Baden-Württemberg.

Was verstehen wir unter Lerntagebuch?

In Lerntagebüchern „denken“ Schüler schriftlich über die in der Schule gelernten Inhalte „nach“. Sie erklären sich die Aufgabenschritte in Mathematik noch einmal selbst oder sie überlegen schriftlich, wozu man Prozentrechnung im Alltag gebrauchen könnte. Beim Formulieren wenden sie bestimmte Lernstrategien an: Sie wiederholen den Stoff und finden dabei Hauptpunkte, Beispiele oder Zusammenhänge zwischen gelernten Inhalten. Außerdem wird für sie selbst sichtbar, wie sie lernen, was sie gut verstanden haben und wo sie noch Schwierigkeiten haben.

Wie und warum soll der Lehrer Lernstrategien diagnostizieren?

Es ist heute wichtig, dass Schüler lernen, *selbstständig* zu lernen. Dazu benötigen sie Lernstrategien. Um diese gezielt zu fördern, muss der

Lehrer sie diagnostizieren können. Jedoch mangelt es an validen und gleichzeitig für den Lehrer praktikablen Mitteln, um die Lernstrategien Ihrer Schüler parallel zum Fachunterricht zu erkennen und dann gezielt zu fördern.

Welches Ziel verfolgt das Projekt?



Im Lerntagebuch wird für den Lehrer sichtbar, welche Lernstrategien der Schüler beherrscht und wie er mit dem Unterrichtsstoff zurechtkommt. Im Laufe des dreijährigen Projektes soll eine computerbasierte Diagnosehilfe für Lehrer entwickelt, eingesetzt und evaluiert

werden, mit der Lerntagebücher hinsichtlich der verwendeten Lernstrategien ausgewertet werden können. Dieses Diagnose-Werkzeug soll aufbauend auf die Diagnoseergebnisse individuelle Fördermaßnahmen für den Unterricht vorschlagen können.

Was sind aktuelle Schritte?

Um in einem ersten Schritt herauszufinden, wie die Methode „Lerntagebuch“ zur Erfassung von Lernprozessen und -strategien eingesetzt werden kann, werden wir eine Studie direkt an den Schulen durchführen. Das heißt, wir werden die Schüler und Sie als Lehrer in den Gebrauch der Methode einführen und Ihre Schüler während zwei Monaten Lerntagebuch führen lassen. Dies soll in den Fächern Mathematik und Biologie geschehen.

Warum sollte ich mit meiner Klasse teilnehmen?

Mit Ihrer Teilnahme an diesem Projekt bringen Sie die Forschung in Baden-Württemberg voran. Auch für den schulischen Alltag können Sie profitieren: Mit den Bildungsstandards kommen neue Inhalte in Mathematik auf Sie zu, so zum Beispiel die Leitidee „Daten und Zufall“. Für unsere Auswertung ist es von Vorteil, wenn alle teilnehmenden Klassen im Zeitraum der Studie das gleiche Thema behandeln. Deswegen werden wir Ihnen Hilfen zur Leitidee „Daten & Zufall“ an die Hand geben. So können wir Ihnen und uns die Arbeit erleichtern.

Es ergeben sich aber noch weitere Vorteile aus der Teilnahme an der Studie:

Wir bieten

- eine Einführung zum Thema Lerntagebuch
- neue Kontakte zu Kollegen und Forschung
- ein Bewertungssystem für Lerntagebücher

Sie können erfahren

- welche Lernstrategien Ihre Schüler anwenden
- wie Sie die innovative Methode „Lerntagebuch“ gewinnbringend eingesetzt können
- wie Modellierungsaufgaben zum Thema Daten und Zufall aussehen können

Ihre Klasse

- kann durch die neue Lernmethode profitieren
- lernt nachhaltiger und
- wird selbstständiger, wie in Vorstudien an der Universität belegt werden konnte.

Sie helfen

- das Lerntagebuch für den Einsatz in der Praxis zu überprüfen und effektiver zu machen
- den Austausch zwischen Forschung und Praxis anzuregen

Im Gegenzug sollten Sie Interesse für die Lerntagebücher Ihrer Schüler mitbringen und bereit sein, auf die darin gestellten Fragen einzugehen, das kontinuierliche Führen der Lerntagebücher einzufordern und einzelne Tagebücher anzuschauen. Erst dann profitieren Sie und Ihre Schüler in vollem Umfang von der Methode.

Wer kann teilnehmen?

Das Projekt wendet sich an Lehrerinnen und Lehrer, die im Schuljahr 2007/08 an Realschulen die 9. Klasse Mathematik oder Biologie unterrichten und Lust zur Teilnahme an einem Forschungsprojekt haben.

Wann findet die Studie statt?

Das Schreiben der Lerntagebücher soll während 8 Wochen nach den Sommerferien 2007 stattfinden. Vor den Sommerferien wollen wir dementsprechend Elterneinverständnisse einholen und die Einführungsveranstaltung für Sie anbieten.

Anmeldung

Wenn Sie Interesse haben, an unserer Studie teilzunehmen, freuen wir uns über Ihre Nachricht oder Ihren Anruf!

Frau Dipl.-Psych. Inga Glogger
Engelbergerstraße 41
79085 Freiburg

Fon: 0761/203 3001
Fax: 0761/203 3100
Mail: glogger@psychologie.uni-freiburg.de

Veröffentlichungen (Auswahl)

Holzäpfel, L., Nückles, M. (2006). E-Learning. Ein Beitrag zur Medienerziehung. *Schulmagazin 5 bis 10*, 1, 25-26.

Nückles, M., Holzäpfel, L. (2006). Das Lerntagebuch am PC. Förderung von Medienkompetenz und selbstgesteuertem Lernen. *Die neue Schulpraxis*, 1, 55-59.

Hübner, S., Nückles, M. & Renkl, A. (im Druck). Lerntagebücher als Medium selbstgesteuerten Lernens: Wie viel instruktionale Unterstützung ist günstig? *Empirische Pädagogik*.

Weitere Informationen finden Sie unter:

http://www.psychologie.uni-freiburg.de/einrichtungen/Paedagogische/Projekte/LS_Lerntagebuch/mainframe.htm

<http://www.landesstiftung-bw.de/themen/wissenschaft.php?id=245>

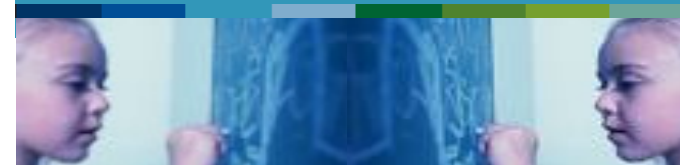
Die gemeinnützige LANDESSTIFTUNG Baden-Württemberg ist eine der größten Stiftungen in Deutschland. Sie ist die einzige Stiftung, die in außergewöhnlicher Themenbreite dauerhaft, unparteiisch und ausschließlich in die Zukunft Baden-Württembergs investiert – und damit in die Zukunft seiner Bürgerinnen und Bürger.

LANDESSTIFTUNG
Baden-Württemberg gGmbH
Im Kaisemer 1
D-70191 Stuttgart
www.landesstiftung-bw.de



Wir stiften Zukunft

Einsatz des Lerntagebuchs in Mathematik: Daten & Zufall



Einführung in die Arbeit mit Lerntagebüchern
Arbeitshilfen zur Leitidee „Daten & Zufall“



Wir stiften Zukunft